Gemeinde Reinach
Die Stadt vor der Stadt

Einwohnerrat
Telefon 061 511 64 13
regula.fellmann@reinach-bl.ch

Interpellation 820

Datum: 14.10.2026

Eingang[1]: 20.10.2026

Erstunterzeichner/-in: Stephan Utiger

Nummer[1]: 820

☒ schriftliche Beantwortung erwünscht
☐ mündliche Beantwortung erwünscht

Unterstützung und Bewerbung der Gewerbeausstellung AGIR26 durch die Gemeinde Reinach

Ausgangslage

Mit der AGIR26 fand vom 11. bis 13. September 2026 in Reinach eine bedeutende Gewerbeausstellung und in mancher Augen ein Volksfest für Reinach und die Umgebung statt. Mit rund 120 Ausstellenden, einem vielseitigen Rahmenprogramm und mehreren Verpflegungsangeboten stellte die AGIR26 einen weit über die Gemeindegrenzen wichtigen Anlass für das lokale Gewerbe, die Bevölkerung und die Standortattraktivität unserer Gemeinde dar.

Die Organisation und Durchführung eines solchen Grossanlasses erforderte seitens des Organisationskomitees, der beteiligten Vereine und der Gewerbetreibenden einen erheblichen zeitlichen, personellen und finanziellen Einsatz. Ziel war es nicht nur, die teilnehmenden Unternehmen sichtbar zu machen, sondern auch die lokale Wirtschaft zu stärken, Begegnungen zu ermöglichen und Reinach als attraktiven Gewerbestandort zu präsentieren.

Es geht bei dieser Interpellation ausdrücklich nicht um eine finanzielle Unterstützung durch die Gemeinde, sondern um die Frage, inwiefern die Gemeinde den Anlass im Rahmen ihrer Möglichkeiten kommunikativ begleitet und öffentlich bekannt gemacht hat.

Im Vorfeld der AGIR26 wurden der Gemeinde verschiedene Möglichkeiten zur Verfügung gestellt, den Anlass mit verhältnismässig geringem Aufwand zu bewerben. Dazu gehörten unter anderem vorbereitete Mailbanner sowie verschiedene kurze Videobeiträge (Reels), die für die Verwendung auf digitalen Kommunikationskanälen vorgesehen waren und teilweise auch direkt zugestellt wurden.
Trotz dieser Vorarbeiten war die AGIR26 auf den öffentlich wahrnehmbaren Kommunikationskanälen der Gemeinde – insbesondere auf der gemeindeeigenen Website und in den sozialen Medien – nach unserer Wahrnehmung kaum beziehungsweise gar nicht präsent. Auch eine aktive Bekanntmachung über weitere geeignete Kommunikationswege war für uns nicht erkennbar.

Dies wirft Fragen auf. Gerade bei einem Anlass, der dem lokalen Gewerbe, der Bevölkerung und letztlich auch dem Wirtschaftsstandort Reinach zugutekommt, wäre eine sichtbare Unterstützung durch die Gemeinde ein wichtiges Zeichen der Wertschätzung und der Zusammenarbeit gewesen.

---

[1] Nicht ausfüllen, wird vom Büro des Einwohnerrats vergeben.

Fragen an den Gemeinderat

1. Welche Bedeutung misst der Gemeinderat der AGIR26 als Plattform für das lokale Gewerbe und als Anlass für die Bevölkerung von Reinach bei?

2. Aus welchen Gründen wurde die AGIR26 im Vorfeld und während der Durchführung nicht oder nur sehr eingeschränkt über die offiziellen Kommunikationskanäle der Gemeinde beworben? Insbesondere interessiert, weshalb auf eine Bewerbung über die gemeindeeigene Website und die Social-Media-Kanäle verzichtet wurde.

3. Wurden die vom Organisationskomitee zur Verfügung gestellten Kommunikationsmittel, namentlich die vorbereiteten Mailbanner und Videobeiträge (Reels), geprüft? Falls ja, weshalb wurden diese nicht verwendet? Falls nein, aus welchen Gründen erfolgte keine entsprechende Prüfung?

4. Verfügt die Gemeinde über verbindliche Kriterien oder Richtlinien, nach welchen lokale Veranstaltungen, Vereine, Gewerbeorganisationen und grössere öffentliche Anlässe auf den gemeindeeigenen Kommunikationskanälen berücksichtigt und beworben werden?

5. Inwiefern versteht der Gemeinderat die Bewerbung solcher Anlässe als Teil der kommunalen Standort- und Wirtschaftsförderung? Welche Rolle kommt der Gemeinde dabei zu, wenn private Organisationen und das lokale Gewerbe mit erheblichem Eigenaufwand einen Anlass von überregionaler Ausstrahlung auf die Beine stellen?

6. Wurde innerhalb der Gemeindeverwaltung geprüft, ob eine aktive Bewerbung der AGIR26 sinnvoll und verhältnismässig gewesen wäre? Falls eine solche Unterstützung nicht vorgesehen war, welche Überlegungen führten zu diesem Entscheid?

7. Wie beurteilt der Gemeinderat rückblickend die kommunikative Unterstützung der AGIR26 durch die Gemeinde? Sieht er Verbesserungspotenzial in der Zusammenarbeit zwischen Gemeindeverwaltung, Organisationskomitees und lokalen Gewerbeorganisationen?

8. Ist der Gemeinderat bereit, für zukünftige grössere Anlässe von besonderer Bedeutung für Reinach einen transparenten und nachvollziehbaren Prozess zur kommunikativen Unterstützung zu prüfen, damit die Möglichkeiten der gemeindeeigenen Kanäle gezielt und fair genutzt werden können?

Schlussbemerkung:

Die AGIR26 hat gezeigt, dass in Reinach mit grossem Engagement, Eigeninitiative und viel ehrenamtlicher Arbeit ein bedeutender Anlass für das Gewerbe und die Bevölkerung realisiert werden kann.
Umso wichtiger ist es, dass die Zusammenarbeit zwischen privaten Organisationen, dem lokalen Gewerbe und der Gemeinde nicht nur auf dem Papier besteht, sondern auch in der öffentlichen Wahrnehmung und kommunikativ sichtbar wird.

Es geht dabei weder um eine finanzielle Beteiligung noch um eine Sonderbehandlung einzelner Veranstalter. Vielmehr geht es um die grundsätzliche Frage, welchen Stellenwert die Gemeinde der Unterstützung des lokalen Gewerbes, den Vereinen und der gemeinsamen Präsentation des Standorts Reinach beimisst.

Der Gemeinderat wird deshalb um eine schriftliche Beantwortung dieser Interpellation gebeten.

Unterzeichner/-innen:

